



„Aus genau diesen Gründen meide ich Aldi wie der Teufel das Weihwasser. Ich habe keine Lust, solch ein schon fast menschenverachtendes System durch meine Einkäufe zu unterstützen. Geiz ist nicht immer geil.“

SIBYLLE SCHÖLER, LEONBERG (BAD.-WÜRTT.)

voll und nie als Bittsteller behandelt worden. Unter meinen Ansprechpartnern befinden sich gleichfalls Frauen in führenden Managementpositionen. Sie werden auch nach Mutterschutz und Sabbatjahr wiederingegliedert.

JENS ROSSBERG, BONN

Selten einen so bemüht konstruierten Artikel gelesen. Ein gutgeführtes Unternehmen zeichnet sich immer durch ein gewisses Maß an Rigorosität aus. Das führt – in Einzelfällen – zu menschlichen Verfehlungen, denen unbedingt und konsequent nachgegangen werden muss, darf aber nicht in eine breitangelegte Treibjagd auf eines der erfolgreichsten deutschen Unternehmen münden.

DR. MARKUS DICHTL, DÜSSELDORF

Ja, geht's noch a bissel verlogener? Gehe ich jetzt ganz falsch in der Annahme, dass dieselben Leute, die nun „Skandal!“ schreien, gleichzeitig diejenigen sind, die im Internet einen höchst sorglosen Umgang mit ihren Daten pflegen? Also, sei's drum. Übrigens: Wenn ich das nächste Mal wieder bei Aldi vorbeischaue, mache ich mich extra schick.

MATTHIAS KAISER, HAUSACH (BAD.-WÜRTT.)

Die angeführten Sachen als „paranoides Verhalten“ zu titulieren ist so etwas von lebensfremd. Weswegen ist Aldi so erfolgreich, weswegen ist interner Diebstahl so selten? Weil Kontrolle genauso wie Vertrauen immens wichtig sind. Mein Fazit: viel Luft um nichts!

ANDREAS KÜNZEL, BLAICHACH (BAYERN)

Ich war mehr als 21 Jahre lang Filialleiter bei Aldi Süd. Nach einem Burnout zeigte man sich anfangs helfend interessiert und wollte mich in eine Filiale mit angeblich weniger Arbeitsaufwand wiederingliedern. Aber dort ging das Mobbing/Bossing durch Vorgesetzte los. Ich sollte meinen gepflegten Bart abrasieren. Dagegen habe ich mich mehrfach wehren müssen. Da man keinen Erfolg bei mir hatte, wurden der Druck, die Einschüchterungen und die Kontrolle durch alle Vorgesetzten massiv ausgebaut, bis ich psychisch so fertig war, dass ich die angebotene Abfindung dankend angenommen habe.

INGO SCHIEFER, KÖLN

Nr. 18/2012, Aldi-Insider über die skrupellosen Praktiken ihres Konzerns

## Fresst Gummibärchen!

Warum haben Sie bei Ihren Recherchen nicht auch mal mit Mitarbeitern gesprochen, die sich absolut wohl bei Aldi fühlen? Aldi hat sehr viele qualifizierte, motivierte und schnell arbeitende Mitarbeiter, die gut behandelt und top bezahlt werden. Als Kunde sind mir diese allemal lieber als die vielen Ver.di-Schnecken an den Kassen der Wettbewerber.

HANS ULRICH SCHNEIDER, SPEYER

Es ist unfassbar, was bei Aldi hinter den Kulissen abläuft. Ich habe als Tagesvertretung Ware reduziert und zwei Artikel davon selbst gekauft. Daraufhin wurde mir drei Tage später die Kündigung ausgesprochen. Bei einer Bekannten, die im Rechtsstreit mit Aldi ist, wurde angeblich Geld in die Kasse gelegt, und als es bei der Abrechnung nicht mehr da war, wurde sie mit ganz miesen Mitteln dazu getrieben, ein Schuldeingeständnis zu unterschreiben.

MARLENE HESSELE, KALENBORN (NRW)

Erfolgsorientierte Tugenden, von den Albrecht-Brüdern und ihren Firmen glaubhaft vorgelebt, werden mich als „40-Jahre-Jubiläums-Aldianer“ wohl bis an mein Lebensende faszinieren. Ihr oft unerträglichen Wutbürger und ewig unzufriedenen Neidhammel, frisst Gummibärchen von Aldi, 89 Cent pro 300 Gramm, damit eure Schandmäuler endlich mal Ruhe geben und euer Resthirn euch sagt, von wem diese Preisspiralen nach unten, zum wachsenden Wohlstand breiter Massen, wohl maßgeblich beeinflusst wurden.

GERHARD OCHS, AURACHTAL (BAYERN)

Das Gejammer über die Überwachung ist langsam langweilig. Wer nichts zu verbergen hat, den stört das nicht. Und ohne Kameras klauen die Menschen wie die Raben, dies ist belegbar. Aldi, Lidl, Coop, Migros bieten saubere Arbeitsplätze für Leute, denen unter anderem die eigene

Schulbildung egal war. Danach anderen die Schuld zu geben, dass man nichts Besseres findet, ist niedrig.

BEAT MICHAEL WAELTY, SCHÖFTLAND (SCHWEIZ)

Theo und Karl Albrecht haben in ihrer Jugend vielleicht den Roman „1984“ von George Orwell gelesen. Sie haben dieses Werk aber wohl nicht als beängstigende Dystopie aufgefasst, sondern als sprudelnde Quelle der Inspiration.

WOLFGANG QUAKERNACK, DETMOLD



Kassenbereich einer Aldi-Filiale in Berlin

Endlich traut sich jemand, den allgegenwärtigen Aldi-Heiligenschein anzutasten und uns vor Augen zu führen, welcher Preis hinter den Kulissen für unsere wohlfeile Schnäppchenkultur zu zahlen ist.

PETER SAGOLLA, BIELEFELD

Ich betreue für eines der erfolgreichsten deutschen Süßwarenunternehmen die Zentralgesellschaften Aldi Nord und Süd. Ihre Beschreibungen in Bezug auf die Zulieferer sind absolut haarsträubend. In all meinen Gesprächen bin ich stets respekt-

## Diskutieren Sie im Internet

[www.spiegel.de/forum](http://www.spiegel.de/forum) und [www.facebook.com/DerSpiegel](http://www.facebook.com/DerSpiegel)

- ▶ **Titel** Wie verändert Facebook die Jugend?
- ▶ **Religion** Sollten auch Laien die Messe in der katholischen Kirche halten dürfen?
- ▶ **EM-Boycott** Spielen sich die Deutschen zur moralischen Supermacht auf?

